

Ekelrede 1971 Elmar Schäfer

Hui Wäller?

Seid mir gegrüßt ihr Völker, Herren und auch Damen

die alle hier zusammen kamen,

um mitzufeiern unser Fest

darum begrüß ich alle Gäst

ob aus Berlin - aus Düsseldorf

aus Holland - England - Westerborg

aus Laad - aus Kotzert oder Brühl,

und ganz besonders Dinkelsbühl,

die zu uns kamen mit Kapelle

mit Karlsche Lang an erster Stelle

Mit Roland, Ernst und Dirigenten Otte

kennt man hier schon ihr Grußwort - Motto

Sie schwärmen all vom Hachenburger Bier

un rofen Hui Wäller schon wie mir.

Nun Bürger dieser kleinen Stadt,

dies Jahr der Ekel nicht allzuviel zu sagen hat.

Obwohl auch diesmal wieder viel geschehn

was wir als Bürger nicht verstehn.

Doch leider kommt nicht alles raus,

was so passiert im Rätehaus.

Jedoch das wenige, was wir vernommen

das läßt mich fragen, ganz beklommen:

Gibts denn in dieser Stadt hier keinen Frieden,

und ist das Glück uns nicht beschieden?

Laßt endlich wieder Eintracht walten!

Nur so kann man die Stadt erhalten.

Was nütz nur wenn Parteistrategen

im Grunde nur ihrer Karriere wegen

die Luft hier rettungslos vergiften

und sich dann in der Presse brüsten

was wonders sie für uns getan,

packt ein, wir sind geheilt von diesem Wahn.

Die Grete und der Hans, do loß ich mich für schlaan,

die han sich emmer werrer vertraan.

Ich bitt euch hier von dieser Stelle ganz bescheiden,

nehmt endlich Lehre an von diesen beiden!

Und diese Bitte geht auch in Richtung TUS

sonst zieht ihr auch den bitteren Schluß

daß trotz Millionen-Stadion nichts gewonnen

wenn Kameradschaft und Einigkeit im Sand zerronnen.

Mir wills nicht in den Kopf hinein

das Einigkeit, oft nur zum Schein

nach außen hin wird vorgeführt

wobei doch jeder schließlich spürt,

daß an der Sache auch noch Haken und Ösen,
die erst jedoch gar nicht dran gewesen.
So manches, was bei uns in Planung,
wovon der Ekel keine Ahnung,
ist so schon jämmerlich gestrandet,
noch ehs am Ufer war gelandet.
So ists wohl mit dem Festplatz auch gegangen,
die Frage hat so lang schon in der Luft gehangen
daß es jetzt wirklich an der Zeit gewesen,
dies einmal entgültig zu lösen.
Ich kann nur hoffen, daß in all den Jahren,
de Karr net restlos ist verfahren.
Was hats schon für Trara gegeben,
und alles nur des Platzes wegen.
Den man öfters schon baute,
doch jedes mal uns wieder klaute.
Die Lösung jetzt ist denkbar schlecht;
uns selbst ists so zwar gut und recht
Wenn unsre Feste hier im Stadtkern bleiben
nur dürfte der Burggarten nicht darunter leiden
den Park, wo man sogar den Tennis-Club heraus verbannte
wird jetzt zum Juxplatz das ist eine Schande!

Eins tröstet mich zumindest:
Das Projekt, was man zuletzt begonnen,
hat doch recht deutliche Formen angenommen

.....